

Innovationszentrums Hochschule Lausitz

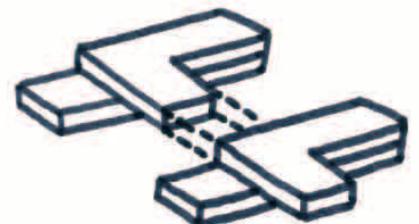
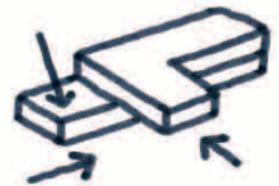
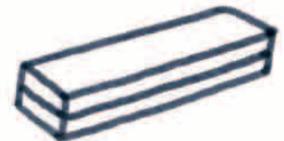
Senftenberg, Deutschland

Nichtoffener Wettbewerb Anerkennung, 2013



Perspektive Südfassade

Lage	Senftenberg, Deutschland	
Bauherr	Stadt Senftenberg Markt 1 D-01968 Senftenberg, Deutschland	
Auftragsumfang	Entwurf Konzept eines neuen Innovationszentrums auf dem Campus der Hochschule Lausitz	
Leistungsumfang	Nichtoffener Wettbewerb	
Größe	Grundstück:	6.000 sqm
	Gebäude:	BGF: 2.064,5 sqm
	Freiflächen:	3.350 sqm
Auftragslaufzeit	2013	
Preis:	Anerkennung	



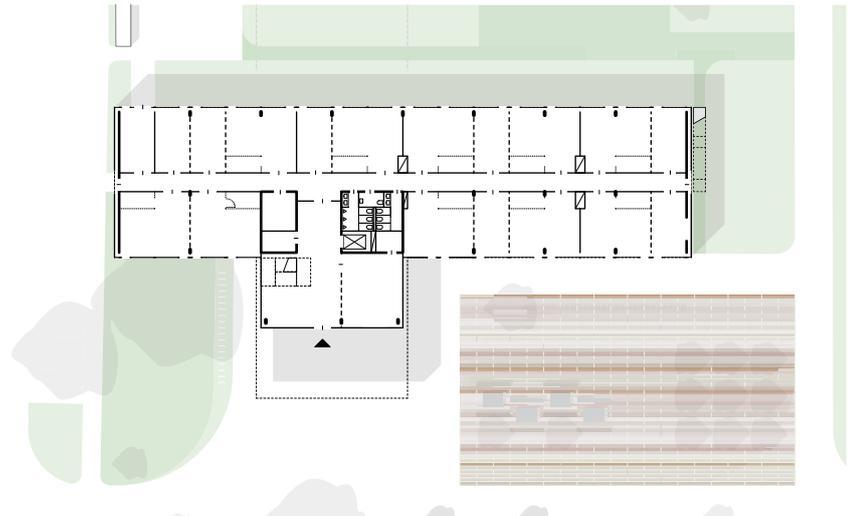
Innovationszentrums Hochschule Lausitz

Senftenberg, Deutschland

Nichtoffener Wettbewerb, Anerkennung, 2013



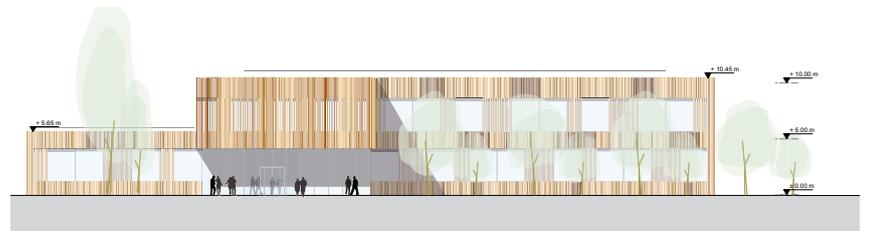
Lageplan



Grundrisse Erdgeschoss



Ostfassade Ansicht



Südfassade Ansicht

Das Innovationszentrums Senftenberg steht für den Erfolg der angewandten Biotechnologieforschung an der Hochschule Lausitz. Das Gebäude bietet ehemaligen Studenten der Hochschule erstklassige Labor- und Werkstattflächen, und unterstützt sie bei der Gründung von Start-Up-Unternehmen im Bereich der Biotechnologie.

Das Projekt wird in zwei Phasen entwickelt. Mit der erste Bauphase entsteht auf der Südseite des Grundstücks ein zweigeschossiger Baukörper, der sich großzügig in Richtung Osten öffnet. Entlang der Rudolf-Harbig-Straße entsteht so eine neue Eingangssituation zum Campus. Ein dem Gebäude

vorgelagerter Stadtplatz markiert den Beginn der zentralen Campusachse und lädt zum Verweilen unter Kirschbäumen ein.

Das Gebäude ist als Niedrigenergiegebäude konzipiert. Die prägnante Fassade des Gebäudes aus nachhaltig erwirtschaftetem Lärchenholz dient der Verschattung und dem Schutz der hochwärmegeprägten Gebäudehülle. Im Innern werden durch die ausgeklügelte Verschaltung der drei Flächenbereiche Werkstätten, Labor- und Büroflächen unnötige Laufwege und der Flächenverbrauch durch die TGA reduziert - bei maximaler Flexibilität. Gemeinschaftsflächen ergänzen das Raumangebot.

Ein Multifunktionsraum im Erdgeschoss, ein Besprechungsraum im Obergeschoss und die großzügig gestaltete Dachterrasse stehen den Mietern zur Verfügung.

Obwohl das Innovationszentrum bereits in der ersten Bauphase ein vollwertiges und abgeschlossenes Gebäude darstellt, kann es in einer zweiten Bauphase erweitert werden. Dazu wird auf der Nordseite ein zweiter, identischer Baukörper an den ersten angeschlossen und die innere Erschließung somit logisch ergänzt. Zwischen den Gebäudeteilen entstehen zwei Innenhöfe, die zum Verweilen einladen.